

Inhalt

Vorwort

9

»Schon traurig, dass es etwas Besonderes ist zu helfen«
*Nicole Lüdeking und Jana Böttner verhinderten dank ihres
Mutes und ihrer Zivilcourage einen Mord*

13

»Die Mörder sollen mich lachen sehen«
*Esther Mujawayo, Mitbegründerin der Organisation Avega,
hilft Überlebenden des Genozids in Ruanda*

27

»Angst hat in meinem Leben keinen Platz mehr«
*Silvana Fucito brachte Mafia-Mitglieder vor Gericht
und mobilisiert andere Kaufleute, sich gegen
Schutzgelderpressung zu wehren*

43

»Ich dachte, ich müsste sterben«
*Phuntsok Nyidron saß als tibetische Nonne
fünfzehn Jahre in chinesischer Haft und setzt sich heute
für die Unabhängigkeit ihres Landes ein*

57

»Du musst dich entscheiden,
ob du weiter ein Opfer sein willst oder nicht«
*Eve Ensler schuf die Vagina-Monologe, um Frauen die Scham
und Angst vor ihrem Körper und ihrer Sexualität zu nehmen*

75

»Jeder Wettkampfsieg ist eine gewonnene Schlacht
für die Frauen«

*Hassiba Boulmerka, die erste algerische Olympiasiegerin,
engagiert sich für die Menschenrechte von Frauen und
die Belange der Jugend*

89

»Gott hat mich nicht im Stich gelassen«

*Schwester Lea Ackermann engagiert sich mit ihrem Verein
Solwodi gegen Sextourismus und Menschenhandel*

103

»Die Welt wird nur zur Ruhe kommen, wenn die
Menschenrechte umfassend und universell sind«

*Shirin Ebadi kämpft für die Achtung der Menschenrechte im
Iran und erhielt als erste Muslimin den Friedensnobelpreis*

119

»Jede Frau sollte eine Feministin sein«

*Rosa Logar hat das Thema »Gewalt in der Familie«
in Österreich maßgeblich in die Öffentlichkeit gebracht*

139

»Ich bin die Tochter meines Volkes«

*Rebiya Kadeer, einst reichste Frau Chinas,
kämpft seit ihrer Jugend für die Unabhängigkeit
der unterdrückten Uiguren*

153

»Ich bin eine Persona non grata«

*Anna Politkowskaja schrieb als Journalistin die Wahrheit
über den Tschetschenienkrieg und bezahlte dafür
mit ihrem Leben*

173

»Das System ist schmutzig, nicht die Frauen«
*Monika Hauser setzt sich mit ihrem Verein Medica mondiale
für traumatisierte Frauen in Kriegs- und Krisengebieten ein*

189

»Emanzipation ist nur ein Begriff, nur ein politisches
Ereignis. Aber Befreiung, das ist Freiheit«
*Die Schriftstellerinnen Maria Isabel Barreno, Maria Teresa
Horta und Maria Velho da Costa schufen mit ihrem
Roman Neue portugiesische Briefe ein mutiges Manifest
der Frauenbewegung*

205

»Manchmal sehe ich Licht am Ende des Tunnels«
*Monira Rahman betreut in Bangladesch die Opfer von
Säureattentaten*

217

»In Jugendlichen steckt mehr, als manche meinen«
*Kristina Bullert ist Lehrerin in einer ostdeutschen Kleinstadt
und bringt ihren Schülern die Zeit des Nationalsozialismus nahe*

235

»Vielen Eltern ist nicht bewusst,
was sie ihrem Kind antun«
*Rakiéta Poyga kämpft mit ihrem Verein Bangr-Nooma
für die Abschaffung der weiblichen Genitalbeschneidung*

249

»Ich werde weder vergessen noch verzeihen!«
*Hebe de Bonafini ist eine der ersten »Mütter der
Plaza de Mayo« und fordert seit über dreißig Jahren,
die Mörder ihrer Kinder zu bestrafen*

263

»Bei uns in Bagdad werden jeden Monat
dreißig Frauen ermordet«

*Yanar Mohammed kämpft für die Gleichberechtigung
von Frauen im Irak und riskiert dabei ihr Leben*

277

»Jedes Kind hat eine Chance verdient«

*Tina Witkowski kümmert sich mit ihrem Verein Kabuza
um Kinder in Deutschland, die in Armut leben*

293

»Bäume sind ein lebendes Symbol für den Frieden«

*Wangari Maathai pflanzte in Kenia bereits über vierzig
Millionen Bäume und erhielt als erste Afrikanerin den
Friedensnobelpreis*

307

»Ich will nur eine Antwort:

Warum musste Casey sterben?«

*Cindy Sheehan verlor 2004 ihren Sohn im Irakerrieg und
mobilisiert seitdem weltweit Menschen gegen den Krieg*

327

Anhang

Bildnachweis

342

Literaturhinweise

343

Kontaktadressen

348